Die Hallerkows.

Roman bon Sorft Bobemer.

heit ihre herzensnote anbringen.

fultat mar erreicht, - er gehorte gu

"Zu bat, Anueten, - in bat!"

Frau Hallertow war folche Be-

nimmft Dich febr gufammen?"

"Mein, wie id mich freue!

babet, nidte.

Fraulein

Frau bon Prahmseingt beenbigte Grunfcnabel!"

Die fab fich um. Go einen ge-

mütlichen Moum wollte fie fich auch

fo ab, Mutter!"

"Enabige Frau, wenn bie Frau nem gufriebenen Riden ben Gorer mar in große Braffin Sie abnlich fieht — und fie wieber an. Der anonyme Briefichreis Bilb gemalt. will, ba befommt fe noch alle Tage ber hatte fich wohl gehutet, Saller-

gang trauriges Beficht.

Ehe finberlos geblieben ift!"

Acht Jahre haben wir off's erfte je- granbiofe Dummheit beging! Best!" wartet, und bann fam noch 'n Machen binterber!"

Das fand Frau von Brabmsringt Mutter erfuhr, daß fie heute nachriefig intereffant.

chen?"

Baul Sallerfow fdmungelte über ihr fein und bei paffenber Belegenfein ganges, feiftes Weficht. "Se find icon erwachfen! Der Ernft bestärtte fie in ihrem Borba-

Junge is zweiundzwanzig und bas ben. Madien zwanzig!" achen zwanzig!" "Anne, Du siehst ja, wie Mutter "Ich habe auch ein paar Mabels! sich freut! Wenn biese Frau von

Bin Bitme, ftebe allein! Biffen Brahmsringt ihr orbentlich gufest, Sie, bor bem Mugenblid fürcht ich bann haben wir fie gang auf unferer mich ichon heute, wenn die Tochter Ceite!" awanzig werben! Dann wollen Sie Ganz fibel war er mit einem heiraten! Ach Gott, ja! Dann ge- Male wieber geworben. Da tonnte ben die Sorgen erst eigentlich los!" er ja herrn Solemacher ben Beweis

Frau Chriftine bestätigte bas mit antreten, bag er Energie im Leibe einem herzerweichenden Geufger hatte und flug borguarbeiten beran zu lachen.

Mir fcheint, liebe Frau Sallers pflichtet. Das war für ihn bie tow, bag ber bittere Relch Ihnen Sauptfache! Bog er bann auch weigerabe jest gereicht wird! Ihr Fraulein Tochter ift mohl icon ber- ichlugen fie gufammen bie Eftern

Die rundliche Frau hielt ben Mu- lich einen Rennstall! Das Enbregenblid für febr geeignet, Frau bon Brahmsringt gu überzeugen, wie ben "Turfgrößen" hinauf Die Familie greifen Der Bater war mittags auch gang

jeftern is einer bajewefen, -- 'n

"Was Gie fagen, liebe Frau Sals und nach reichlich eingebracht werben, lertom!" Beibe Sanbe bielt Frau bon Brahmeringt ihr bin, mit einem ohne Rinber, bie 's halbe Jahr off ich aber Gliid, bon gangem herzen!"

Dem tnauferigen Baul Sallertow ben Baron Beideib.

"Ratürlich, verfteht fich! ... Rals Unne war felig! Das überftieg ihre ba gefprochen hat!"

Richtig! 3d tuhnften Soffnungen. ftsip? Rafftsip? befinn mich! Er hat einen Rennftall! Berfonlich tenne ich ihn nicht! Aber er foll gute Pferbe baben! Rein Bunber, wenn Ihr Guch in fußte fie inbrunftig. Wer fagte mir bas nur neulich? ... ber nicht gurechtfindet! Wir Ra, gang egal! Uebrigens .. wollen fehr liebenswürdig gu ber Ralftow, febr alter, guter Mbel!" Da fratte fich Paul Sallertoto Strauf Rofen mitnehmen!"

binterm Ohr. Benn er man blog nich fo 'n

Paden Schulben batte!" Frau bon Prahmsringt tat einen gang tiefen Miemgug.

"Das ift eben bas Elenb mit ben lieber herr hallertow! Ift immer gu!" ja, reb Du nur! 3ch hor fo gewesen. In, auf eine gang geborige Beichte meiner gutunftigen fofort aus, um einen wunberfconen Schwiegeriöhne bin auch ich ichon Rofenftraug einzutaufen. heute gefaßt! Schließlich muß man jeber Sache bie gute Geite abfonlicher Erfahrung! manner, benn fie tennen ben Rum- geftredten Sanben enigegen. mel! Eines iconen Tages, über mifte Behaglichteit, Rinberden fiel- | Zag!" Friebe ift ba!"

Tronen aus ben Mugen wifchen. ringt ju viel.

"Mber nein! Aber nein! Und boch tann ich mich vollfommen fest fo wie fo faft gu Tobe! Alle gwifden uns teine Stanbesunter- fragen. Wer fich bie Borner abnemeine Freundinnen find noch in ber fcbiebe! Befonders ba Gie, liebes laufen bat, ber verburgt viel eber

Frau Sallertow an. Und bann ben Cat nicht, brofte baffir icall. frennte man fich, nachbem Frau bon haft lächelnb Unna Sallertow mit Brabmeringt noch berfichert hatte, bem Finger. fie werbe gleich an ihre Freundin, Die Brafin, fcreiben

Raum gut Baufe angelommen, ließ einrichten. Dide Teppiche lagen auf fie fich mit herrn Gelemacher telephonifch verbinden.

Miles geht gut!

und auf fleinen Tifden ftanben biele Bilber in iconen Dabmen, meiftens Offigiere, ein paar gute Gemafbe hingen an ben Banben,

Den Teemagen neben fich, auf bem in filbernen Camowat bas Baffer brobelte, faß Frau von Prahmeringt fo recht innerlich gufrieben und zeigte auf eine große Photographie, Die mitten auf bem Tifch ftanb. "Resi" war in großen Schriftzugen auf bas

"Ich hab es hierher gestellt, liebe town bon bem eingefabelten Spiel Frau Sallertow, bamit Sie Ihre Frau bon Brahmsringt madite ein in Renntnis gu fegen. Das murbe gufunftige Mieterin bewundern toner fpater berfuchen, benn votläufig nen! Denn wenn ich ihr eine Bob-"Mein lieber herr Sallertow! fprang boch tein Borteil für ihn nung empfehle, nimmt fie fie auch! Sagen Gie bas blog nicht gur Frau heraus Und wenn Frau bon | Gehr jung fieht fie noch aus, Brafin! Gie tragt fcmer baran, Brahmsringt jest bie Puppen tan- nicht wahr? Morbselegant und bilb. baß ihre fonft fehr," fehr gludliche gen ließ, wie er es ihr geheißen, war bubich! 3a, bas waren glud. gar tein Zweifel, bag in einigen Ias liche Tage, aus benen bas Bilb "Da tann meine Chriftine und ich gen alles tlappen wurde -, falls ftammt! Damals lebte ihr Mann ooch 'n Lied fingen, gnabige Frau! namlich ber Baron nicht irgendeine noch, rafend gut war ber mit meinem

Gie gog gerührt bas Batifitüchlein MIS Unna Sallertow bon ber an bie Augen und feufgte In Bahrheit ftellte bas Bilb eine febr mittag jum Tee gu ber bornehmen hubiche, aber nicht fonberlich begabte "Ach nein! Ja, bas fommt bor! Dame etngelaben waren, war ihr Coubrette bar, ber fie begilflich ge-Wie alt find benn Ihre Rinder- Schlachtplan auch icon fertig. Cie wefen war, nach Wien zu tommen-

wollte febr, febr liebenswirdig gu aus gang bestimmten Grunden. Und bann frebengie Frau von Brabmaringt ben Tee und bot, binreigend liebenswürdig, Bebad an. "Cehr icheen! Gehr elegant,"

fagte Frau Hallerfow und fab bas Bilb ber Rest, gang berliebt an. Ihre Tochter aber bewies, bag fie eine ausgezeichnete Bilbung und Er-

giehung genoffen hatte. "Gnabige Frau, unter folden Umftanben läßt es fich boch pfnchologisch leicht erflären, bag bie Frau Grafin

niegends Ruhe finbet!" Da brobte Frau von Brahmsringt Da fing bie Frau von Prahmsringt finnd. Und ber herr Baron fühlte icon wieber ichalthaft mit bem Finfich ihm natürlich zu Dante bers ger.

"Dein liebes Fraulein, fcheint, Gie haben in ber letten Beit fer mit ihm an einem Strang, fo recht viel Belegenheit gehabt, angeftrengt über bie Butunft nachgubenbreit und unterhielten gemeinschaft-

Unne hielt ben Atem an und prefite fich bas Blut ins Geficht, wahrend ibre Mutter fagte:

"Wenn mir mein Baule wegfterben follte, id wift nich, wat ich off ber ausgezeichneter Laune, befprach mit "Ach Jott nee, fnabige Frau, fo ber Mutter, wie hoch man bie Miete Belt noch zu fuchen hatte, obgleich weit is et noch nich! Aber jrabe bemeffen tonne, - benn ber Berluft, et manchmal jar nich gang friedlich folange bie icone Bohnung leer ges bei uns gujeht!"

ftanben hatte, mußte natürlich nach Da lachte Frau bon Prahmsringt. "Meinungsberichiebenheiten gibt es "Und fo 'ne alleinstehende Grafin, boch immer! Wir find ja unter und. In gewiffen Dingen find bie Manner hinreißenben Racheln. "Da wünfche Reifen is, bie wohnt boch voch nich bie reinften Tolpel. Da muß bie Frau bie hofen angieben! Bir finb Weit bollen Baden tauenb, nidte viel gaber als bie Manner! Wenn icog es burch ben Ropf, bag man Frau Chriftine - und nahm nach eine Frau ihren Mann gu ihrer Ununter Umftanben bie Roften beim Tifch ihr Unneten unter vier Augen ficht betehren will, betommt fie bas Austunftsbureau fparen tonnte. Die bor. Faft wortgetren ergablte fie, allemal fertig, vorausgesett, fie ber- fort. elegante Frau wußte vielleicht über wie herglich man fich mit Frau von langt nichts Unbilliges! Und Brahmsring unterhalten habe, wie aus Ihren und Ihrer Fraulein Toch-"Et is 'n Baron Ralftow! 'n bas Gefprach auf ben herrn Baron ter febr biplomatifchen Reben glaube Rennstall hat er! ... Aber, bitte, getommen sei und was die gar nicht ich herauszuhören, wie die Dinge zu holjen."
hochnäsige Prau, dat bleibt unter und!" hochnäsige Dame geantwortet habe... Hause stehen, da das junge herzchen "Dan

"Siehft Du, Mutter, fo ift's nun

Dame fein! . . . 3ch werbe ihr einen weiß Befcheib! Ihre Gliern wurdig- Antunft bes Rronleuchters?" ten mich heute mittag ihres Ber- Rann fein, Rurt. Du tannft fatrauens, liebes Fraulein! ... Ginen "Und nicht mabr, Mutter, Du Ralftom! Alle Better!"

"Bater flößt fich an bie Coulben, fagte Anne gaghaft.

lehrungen gewöhnt, fie fanb nichts Da wehrte Frau von Brahms= ringt lachend, mit beiben Sanben ab. feben?" "Ja! Ja! Ich weiß icon! Run, uber biefe - Menfchlichteit hab ich bei uns - im Salon!" Da ging Unne mit ihrem Bruber fcon mit Ihren Gliern gefprochen! gefallel Da haben wir bas Sand feiner Frau gu folgen. Mis Frau Sallertow mit ihrer gange Runftftiid! Es ift eigentlich Die breiarmige Rrone mar fort gewinnen! 3ch ipreche ba aus per- Tochter bas große, febr gemutliche gar teines! Wenn eine junge und an ihrer Stelle prangte ber gro-Diefe Lebes Bohngimmer ber Frau bon Prahmes Dame Lehrerin werben will, muß fe Kronleuchter. Geine Bronge und manner werben meift febr gute Che- ringt betrat, ging biefe ihr mit aus- fie ftubieren! Wenn ein Mabden bie Brismen leuchteten, bie Lampen Frau werben will, muß fie eben ih- maren gefüllt und bie Arme trugen ten Mann ftubieren! Das ift boch Rergen. Racht möcht ich fagen, febnen Je fich Besonders, bag Gie mit Ihrer Tods sonnenklar! ... Ach Gott, wie ich nach einer gemittlichen Sauslichteit ter gekommen find, liebe Frau Sals mich mit meinem guten Mann ver-Und wenn es bann die Frau ver- lertowt D, und was für schone lobte, war ich auch ein fo bummes groß? Er pagt boch wunderbar in die fleht, Die unter ihren Fingern bor- Rofen haben Gie mir mitgebracht, Ding! Bergeiben Gie, Fraulein Sais augaubern, frent fich fo ein Lebemann Fraulein! Bielen, vielen Dant ... fertow! 3ch weiß es noch, ale ob alle Rergen und Lampen brennen!" fiber Die eigentlich fcon lange per- Rinberchen, fommt ber, fagt guten es geftern gewesen ware. Bir ftan- fagte Frau Beith verflart. ben am Genfter in meiner elterlichen len fich ein, holde Gintracht, fuger Bwei Mabchen im Alter bon etwo Bohnung, ba hab ich ihn mit git- ichmendung! Das foll man nicht breigehn und elf Jahren mit langen, icenben Lippen gefragt; "Schat, haft emmal benten, geschweige benn aus-Da mußte fich bie rundliche Frau braunen Saaren tamen herbei, tnir Du icon einmal ein Dadchen ge-Chriftine icon wieber einmal ichneu- ten und fußten Frau Sallerfoto bie fußt?" Da hat er mich ausgelacht, gen und bann auch noch ein paar banb. Das war ber runblichen Frau auf ben Bapierlaben gegenüber ge-Chriftine noch nie paffiert! Sie tats zeigt und gefagt: "Liebling, tauf bem fagte Frau Betty, indem fie fich mit Das war fur Frau bon Prahms- ichelte ftumm bie Boden ber beiben Rert feinen gangen Laben leer, bann einer Sanbarbeit an feine Seite feste Rinber . . . Dann wurden bie bon will ich mich binfegen und Dir bie und eifrig bie legten Stiche an eiihrer Mutter hinausgeschickt. Ramen aufschreiben. Ob bas Papier nem grundseibenen Blatt 30g: "Was "Rehmen wir Blat! . . . Richt langt, ober ob ich nicht biese und jene meinst bu, wenn wir einmal Stübers in Ihre Lage verseben, liebe Frau mahr, es ift gemittlich bier Ich vergeffe - bafür fteh ich nicht ge- und Wienosts zu einem tleinen be-Ballertow, ba wird man ja neugierig, bin überhaupt eine gemutliche Saut! rabe!" Gang entfest bin ich gu icheibenen Abenbeffen liiben?" Ihr Fraulein Tochter tennen gu let- Alfo bitte, liebe Frau Gallers meiner Mutter gelaufen! Die war nen! Rommen Gie boch heute tow, horen Gie nun mit ber gnabis eine febr bernunftige Frau, fagte gu nachmittag um funf Uhr mit ihr jum gen Frau auf. Sagen Sie Frau mir: Rinb, was bor ber Che war tommft bu nur!" Tee gu mir . . . 3ch langweile mich bon Brabmsringt! Es gibt boch banach muß man bie Manner nicht

(Fortfegung folgt.)

ein gludliches Familienleben, als ein

- Cintabung. Bu ber am laufchige Gen maren nus Berfer- rer eigenen, beehren Gie gang ergetepichen gebildet. Auf bem Ramin benbft einzulaben

Das teure Gelchenk.

Stigge bon Alfred Cemerou.

Unter ben menigen Boftfenbungen, bie ber Bantbuchhalter Rurt Meinete an einem grauen Ditobermorgen empfing, war ein Brief, ber burch Format und Bilte bes Bapiers von ben anderen Buidriften, Offerten pon Baidanftalien, Rohlengeschäften ufm. ich fofort abhob.

Gin rafcher Schnitt burch ben Umdiag. Dann las Deinete, Erftaunt, verblüfft. Geine Mugen tourben immer größer. "Unglaublid, unerhört!" murmelte er.

Bas ift unglaublich und unerbort?" fragte feine Frau aufgeregt. Sie nahm ihm bas Schreiben mit etner veränberfen Bewegung aus ber Sand und las felbft.

Aber auch ihre Mienen veranberten fich ichnell gu einem mertwirdigen Musbrud bon Bermunberung unb Saffungelofigfeit. Gie ließ ben Brief einen Mugenblid finten, blidte ibren Mann topficulttelnd an und las bann , noch einmal: "Lieber Rurt! Da ich meinen Sausftanb auflöfte, um langere Reit auf Reifen gu gehen, mochte ich bir mit einem hubichen Stud für beine Wohnung eine Freude machen.

nach zwei Tagen war Die Rifte mit bem Leuchter ba. Frau Betth brachte Bange und Stemmeifen und Rurt machte fich baran, ben Dedel gu lofen. "Das ift überhaupt fein Rronleuchter für eine Privatwohnung, ber gebort in ein Rathaus. Die Rifte ja mehr als einen Quabratmeter

Enblich frant er auf bem Boben. Er mar, bas mußte auch Meinete gugefteben, ein bubiches und auch ein mertvolles Stud, altutobifc, aber ge-Diegen. Gin Leuchter mit vier langen nach oben gebogenen Urmen für je fünf Rergen und Dier bagwischenliegenben fürgeren für fleine Betroleums

"Run fiebft bu boch felbft, Betty, bag er gar nicht in bas Zimmer pagt," fagte Rurt.

"Co funn man bas taum beurteilen. Das fieht man boch erft, wenn er hangt," bemertte Beith anicheinend gleichgültig.

"Du bentft boch nicht etwa baran. ihn aufzuhängen? Das Ding tommt auf ben Boben," fagte Rurt mit eis nem letten ärgerlichen Blid auf ben Leuchter, bann ging er gu feiner Lant.

Mls et beimtam, war bie Riffe

"3ch hab' es gang gut allein maden toanen," jagte Frau Betin. "Die Aufwärterin bat mir ein bischen ge-

"Dann ift ja bie Gache erlebigt," mertte Rurt aufrieben Unna Sallertow feste jum erften jum Abendbrot nieber, "Ranu?" Er Sturm an. Gie beugte fich über fab ju feiner angenehmen lleberraeinmal in ber vornehmen Weit! Frau von Brahmringts Sand und ichung verschiedene feiner Lieblings= fpeifen auf bem Tifch. Das ift ja "D! D!" wehrte bie lachend ab. toloffal, Betin Bas ift benn beute "Alfo fo fofimm fieht es? Run, ich für ein Feft? Feierft bu etwa fo bie

gen, was bu willft. Bubich ift er und reprajentabel -

Rurt legte Deffer und Gabet bin und blidte feine Frau grgwöhnifch an. "Ber foll ihn benn duf bem Boben

"Da natürlich nicht.

icon mit Ihren Eliern gesprochen! "Im — Salon?" Kurt fand feine Wie steht in ber Bibel? Die Rraft ben Ropf zu wenden und ber Frau aber febe, wie fie bem Manne leicht nach ber guten Stube weifenben

"Sieht es nicht aus, als habe er ba immer gehangen? 3ft er bir noch gu Stube. Stell' bir ihn nur bor, wenn

"Das mare eine unglaubliche Berführen!"

Ein paar Tage banach, als ihr Dann feine Mittagszigarre rauchte,

Rurt fab fie verblüfft an: "Ra, bor' mal, Betty, auf was für Gebanten

"Wie hatten eigentlich ichon lange Darauf tommen muffen. Bir find hnen und une bas fculbig." Rach furgem Wiberreben verftumm-

ten Rurid Ginipriiche und Fran Betth ging an bas fleine beicheibene Abendbrot, bas aber gar nicht fo flein und beicheiben wurde, wie Rurt gebacht batte, und gu bem er einen recht erheblichen Beitrag gufteuern leuchter?" umfite. Aber es wurde ein febr gebem Barfett, bequeme Bolfterfeffel 16. bs. fintifindenden Tauft ihrer mittlicher Abend und Die Bafte gaben ftanden um ben runden Tifch, zwei neuen Luftfacht Ifotbe, fowie gu ihr ihrer Anertennung beutlichen Ausbrud. Rach bem Effen lub Frau Betto, mit einem fcbelmifden Blid

auf ihren Mann, ben Befuch in bie quie Stube, mo er bon einem machtie gen Lichtstrom empfangen und liber-flutet murbe. Alle Rergen und Lampen am Rronleuchter brannten und ein lautes Ah ber Heberrafchung und Bewunderung flog bon allen Lips

Erft jest murbe es Rurt flar, bag bas Abendeffen nur ein Borwand gewefen war, um ben Gaften bas Beichent in voller Pracht gu zeigen. Dag er nicht früher barauf getoms men war!

Bahrenb bie herren tranten unb ranchten und bie Damen bon bem Teegebad nahmen, fagte Frau Stubers: "Wirtlich, ein icones Stud, ber Leuchter! Aber meinen Gie nicht auch, liebe Frau Meinete, bag ber Teppich ein bischen mehr barauf abgestimmt werben mußte. Er mußte in einem Ion bon Altgolb gehalten

Um Morgen nach diefem fleinen Fest war Frau Beith ungewöhnlich nachbentlich. Rurt, ber mit feiner Beitung fcmeller als fonft fertig gemorben war, fagte: "Bas haft bu, betth? Du tonnft nun boch gufrieben fein, baft ja beinen Billen burchge-

jegt." Frau Betty aber entgegnete nichts, feufgte nur leicht und es währte bis gum Abend, bis Rurt aben Grund ihrer Rachbentlichkeit erfahren hatte. Er bemühte fich, Die Gache leicht und scherzhaft zu nehmen; fo glaubte er ihrer am leichteften herr gu werben. Biebes Rind, ter alte Teppich ift noch teine zwei Jahre alt und hat breihundert Mart gefostet. Und ihn jest einfach ausrangieren, bas ware unberantwortlich!"

"Gerabe fo ein Teppich, wie wir ihn brauchten, toftet noch nicht gweihundertfünfzig Mart. Er ift noturich tleiner wie ber alte, aber er fieht viel gierlicher aus und paßt großartig gu bem Leuchter!"

"Der verbammte Leuchter! wenn ich Mag mal gu feben friege, ber wird was horen. Das ift bas teuerfte Beident, bas wir jemals betommen haben. Erft bas Abenbbrot und nun der Teppich!"

Mus bem legten Gag ertannte Frau Betty, bag fie ihre Sache gewonnen hatte, und Rurt erhielt gum Dant für feine rafche Fügfamteit einen berghaften Rug.

3a, ber Teppich paßte wirklich prachtig gu bem Leuchter. hatte marme leuchtenbe Farben, ein traftiges Drange, bas burchfest mit leicht violetten Arabesten in eine altgoldene ftilifierte Rantenwelle aus-

Der neue Befit wurde burch ein fleines Abenborot gefeiert, bas als eingige Bafte aber nur Rurt und Betth gahlte. Die Lampen bes Leuchters brannten und Deinetes faben pom Bohngimmer in ben Salon und freuten fich über bie icone Farbenharmo. bag bie Arbeitslofigfeit in Belgien nie, bie, bas fah auch Rurt und er bon ber beutichen Bermaltung felbft war fo unborfichtig, feine Frau barauf hingumeifen, nur burch ein paar Bilber mit bunflen Rahmen geftort

Sie wanderten balb in bas Efeimmer und murben burch ein paar hilbiche tieine bellgerahmte Frühlingslandicaften erfest, die Betty, "weit unter ihrem Wert", aber, wie Rurt fand, noch teuer genug faufte. Der mehr umgeftaltet. Bafen und Banbbreiter, ber Biertifc, der Blumenflanber, Stilhle, Soder Camen im Lauf ber nachften Dionate aus bem Galon in die Wohnstube und als ju Fran Bettys Geburtstag Rurt ihren fehnlichften Bunfch erfüllte und einen neuen belleichenen achtedigen Tifc Stube nichts mehr übrig und ber neue Salon fertig.

Gerade ein Jahr nach ber Anfunft bes Rronleuchters hatten fich Deinefes vollftanbig ned eingerichtet. Frau Beith hatte unerwartet eine fleine Erbichaft gemacht und beichloffen, wenigstens einen Zeil bavon für bie Musichmudung ihres beims gu bermenben.

Biergehn Tage fpater ergablte Frau Betty ihrem Mann, bag Stubers umgogen. Gie hatten eine reigenbe fleine Wohnung bon bier Bimmern, "alle nach nach born und mit allem Romfori" für ben außerorbentlich niebrigen Mietzins von breigebnbundertunbfunfzig Dart betommen. Dent nur, Rurt, überall Bartett, Warmwaffer, Fahrftuhl, elettrifches Licht -"

Im Frühjahr zogen fie um! Frau Betty richtete bie neue Bohnung reis gend ein Rutt hatte viel gu fun, tonnte fich nicht barum befümmern und fan erft alles im Stabium be-Bollenbung.

"Was fagft bu jest?" Gie brebte bas elettrische Licht auf und führte ibn burch bie Zimmer.

Rurt fagte nichts. Aber im Galon fand er fich in einem Mustuf ber höchsten Bermunberung wieber. Da hing ein pruntvoller Beleuchtungstorper aus Bronge, mit Porgellantergen und Rugeln auf mattweiß gebampftem Glas. "Bo ift benn ber Rron-

"Mber, Rurt, bas war boch für Betroleum," fagte Frau Betty gerin-"Beht haben wir boch elettrifches Licht. Der Rronleuchter tft auf bem Boben."

Mle unbegründet gurudgewiejen.

Die Befcmerben wegen Berbringung belgifder Urbeitslofen nach Deutschland.

Die "Norbbeuifde Allgemeine Beitung" forieb am 7. Dezember: Die belgifche Regierung ließ burch ben mit ber Bertreiung ber belgifchen Intereffen in Deutschland betrauten fpanifchen Botichafter in Berlin megen ber Berbringung belgifcher Urbeitslofen nach Deutschland und ihrer gwangsweisen herangiehung gur Urbeit Beschwerbe erheben. Die Befcmerbe wird als unbegrinbet gurudgemiefen.

Durch eine Berordnung des Generalgouberneurs in Bruffel vom 15. Mai 1916 werben Berfonen, die offentliche Unterftubungen genießen und ohne hinreichenben Grund bie Uebernahme ober Fortfegung einer ihrem Leiftungsvermögen entfprechenben Arbeit ablehnen, mit Freiheitsftrafen ober mit Arbeitszwang bebroht. Diefe Berordnung fieht mit bem Bolferrechte burchaus im Gin-

Denn nach Artifel 43 ber Saager Landfriegsordnung bat bie befegenbe Macht für Aufrechterhaltung der offentlichen Ordnung und bes öffentlichen Rebens im befehten Webiete Sorge gu tragen und gu biefem Bwede, faweit Die Landesgesete berfagen, burch ergangenbe Unordnungen einzugreifen. Bur Aufrechterhaltung ber öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Lebens gehört aber gweifellos, daß Arbeitsfähige foweit irgend möglich nicht ber öffentlichen Bobitatigfeit gur Laft fallen, fonbern gur Arbeit angehalten werben. Die arbeitolofen und infolgebeffen unterftugungsbeburftigen Belgier werben im wefentlichen von ber Relief-Com-

miffion ernahrt. Diefe Ginrichtung

hat nach Lage ber Umftande öffent-

lichen Charatter, fo daß ihre Unter-

ftigungen als öffentliche anzusehen

Den arbeitelofen Belgiern wirb, da ihnen bei bem Darnieberliegen ber belgifden Inbuftrien Arbeitsgelegenbeit ober wenigftens angemeffene Urbeit in Belgien felbft nicht geboten merden fann, lohnende Arbeit in Deutschland angewiesen, wo bereits eine große Angahl belgifcher Arbeiter freiwillig tatig ift. Gegen biejenigen arbeitslofen Belgier, Die biefem Beifpiele nicht folgen, ift gemäß Berordnung bes taiferlichen Generalgous berneurs in Bruffel bom 15. Mai 1916 ber Arbeitsgwang nicht gu bermeiben. Dabei find felbftverftanblich Arbeiten ausgeschloffen, gu benen bie feinbliche Bevölterung völterrechtlich nicht gezwungen merben barf.

Beitere Beichwerben ber belgifchen

Regierung, bie gleichfalls durch die fpanifche Botichaft in Berlin porgebracht wurben, richten fich bagegen, organisiert worben fei, indem den belgischen Gemeinden bie Befcaftie gung bon Arbeitslofen ohne befonbere Genehmigung unterfagt murbe. gooli, jei braan, fei braant! Much hatten fich bei ber Durchführung ber Mognahmen in Belgien Gchrettensfgenen abgefpielt. Die fortgeführten Beigier murben in Deutschland gur Berftellung bon Rriegsmaterialien, in ben befehten Bebieten Frant-Salon wurde überhaupt mehr und reichs gum Bau bon Schubengraben eifenbahnen verwendet. Ferner ftellte bie belgifche Regierung bie Behauptung auf, daß die deutsche Regierung instematisch bas Nabritmaterial in Belgien requirierte, um die Bieberaufnahme ber Arbeit nach Friedensichluß gu berbinbern und ben belgis taufte, ba war von ber alten guten ichen Wettbewerb ein fur allemal ausguschalten, fowie bas Land auf biefe Beife gu ruinieren. Much biefe Beichwerden enibehren,

> worben ift, jeber Gerundlage. Die Beschäftigung arbeitslofer Belgier burch bie Gemeinben mußte allerbinge an eine besondere Genehmigung ber Dame und an bie hahlichen fcwarbeutichen Berwaltung gefnupft mer- gen Tupfen! ben. Dies geschah aber lediglich, um gu verhindern, daß die wirtichaftliche Lage der Gemeinden burch unnötige tofifpielige Arbeiten gefährbet werbe. Daß fich bei ber Abbeforberung ber transport ohne jede Barte mit aller herangezogen. Wenn Requifitionen bon Fabritmaterial ftattfanben, fo waren fie durch bie Beburfniffe bes Seeres geboten und bemaufolge gemag Artifel 52 ber Saager Land. friegsordnung gerechtfertigt.

Gine ber Geitenplatten Schlachtschiffs "Maine", Die feit 1898 ouf bem Grunde bes Safens bon habana gelegen hat, ift neuerbings burch ben Unter des Dampfers "Efperanta" an bie Dberflache gebracht worben.

Gine eleftrifche Sansglode, beren Rnopf mit einer Beifung berbunden ift, bie bei bem Drud auf benfelben ein Licht in ber Borballe aufleuchten lagt, ift eine ber neueren bigliifden Erfinbungen

Die Ichwarzen Cupten

Bom Baldlaufer.

Die Strafe war foeben geteert worden. Im Glange bes uppig aufs getragenen schwarzen Raffes spiegels ten fich ungestört bie Fajjaben ber Saufer, und auf ber Strafe lag wie em ichwerer Mantel Rirchenftille und Langeweile, barüber gebreitet von bem abgesperrien Bertehr und der glübens Den Site bes Commertages.

Much Bengi, meine Tedelbundin, war beiß und trottete angeleint an meiner Linten, als ich an jenem Tage in bie Strafe einbog.

Balb tauchten aus ber Ferne givet weiße Flede auf, eine weißgetleibete Dame und ein weißer Budel, Weit ich hoffte, ber Teergeruch werbe das Barjum meiner Bengt übertonen, foa daß es ber noble Budel mit ber rota feidenen ,alsichleife nicht in Die Haje betame, ging ich beim gurudliegenben llebergang mit Bengi auf bas anbere Trottoir biniber,

Allein ich hatte mit diefer boch gewif lobenswerten Rudficht lut gereche

Bie wir uns freugten, ftugt ploge lich mit hocherhobener Rafe ber blenbenb meige Budel, und bann war er mit ein paar Gagen über Die Strafe hinter meiner Bengi ber. Geine herrin dien feine Abwejenheit nicht bemertt gu haben und ging weiter. Auch ich ging mit Bengi meines Wegs, immer gefolgt von bem Bubel, ber auf bem Ufphait schöngeformte, schwarze Tup-

fen hinterließ. Bern hatte ich ihn verjagt, Steinen fogar, wenn es notig gemefen ware; mir abnte; daß ich bamit feiner herrin einen guten Dienft ermeifen murbe, Muein ach ließ es mir nicht zu. Einmal, weil ich ja als Befiper ber beißen Bengi die Schulb an tiefem Bwijchenfall bei mir fuchen mußte und dann - welcher Sunbebes figer empfindet es nicht als fcmachvolle Beleibigung feiner felbit, wenn fein Ramerab bon einem Fremben auf folch niederträchtige Art behandelt wird? Sabe ich doch aus berfelben Utfache fcon mehr als einen fcmeten Bufammenftog gehabt! Alfo lieber nicht - love me, lowe my bog! -

Bett icheint bie herrin bes Bubels, eine junge, fcone, fchlantelegante Dame in fchneeigem Rojtim (gerabe fo, wie ich mir bie Engel im Simmel porftelle), ibren Begleiter gu permiffen. Ste fteht ftill, fieht fich um und ruft: "Ingo, Ingo, tomm, tomm!"

Allein ber Pubel horte nichts dem tann man lange winten! Er lief eben meiner Bengt nach und fummerle fich einen Pfitzerling um feine Ders rin. Dir war es peinlich, ich mußte mir aber nicht gu helfen. Endlich machte ich ploglich Rehrt und trieb ben Bubel bor mir ber: "Gang, gang, mad dan torttommit!" Druber riet und lodte feine herrin beständig mit ben fußeften Schmeichelnamen: "Ingo, Ingovoli, tomm tomm icon, In-

Endlich erinnert fich der Bubel an die erfte und oberfte aller Sundepflichs ten. Erft einige judhtige Cape auf bem Trottoir, bann in wilber Saft gang Budel - forag über bie Strage, fobag bie vier ichwarzen Ballen wie Tupfen auf bem Weiß feines Bels und gur Berftellung bon Dilitar. les erfcheinen. Aber du meine Gute -- jest fpringt ec in ungeftiimerfreudigfeit an feiner ihm umfonft berzweifelt abwehrenden iconen Gebietes rin herauf - nochmals froblich bellenb. Offenbar fdien er bas Webren feiner herrin als ein ihm befanntes und beliebtes Gpiel aufzufaffen; gang pubelnärrifc bupfte er nochmals an ihr herauf. als er endlich abließ. da war bas icone, engelweiße Rleib ber Budelherrin boller ichwarger, baglis wie der fpanischen Botichaft erwidert der Tupfen wie ein Clowntoffum! Wenn ich feither febe, bog eine Strafe geieert wird, fo bente ich an ben weiße Bubel, an bie weiße, ichone

> Borlaufer ber Budibrudfunft. Das bie Unfange ber Buchdruds

tunft bis ins Altertum gurudreichen, haben eine gange Angahl Funbe bebelgifchen Arbeiter Schredensfgenen ftatigt. Spiegelantinber, mit Silfe abgefpielt hatten, entspricht nicht ben berer man verlehrt geschriebene, d. h. Tatfachen. Bielmehr ging der Mb- in Spiegelichrift bergeftellte Buchficas ben auf Wachs ober Ton übertrug, tunlichen Rudficht bor fich. Weber in find bereits aus uralten babylonifden Deutschland noch in den befesten Be- Funden befannt. Gestempelte Badfieibieten Frankreichs werben die belgis ne bat man u. a. in den Ruinen bes schen Arbeitslofen zwangsweife ju oberaghptischen Thebens gefunden. bolterrechtlich unterfagten Arbeiten | Bon einer ausgebehnteren Bermenbung biefes Drudverfahrens gibt eine runde Platte Runbe, die ber Forider Bernier bei feinen Musgrabungen in der altfretifchen Stadt Phaiftos enis bedte. Diefe Platte, aus fein geichlemmtem Ion bergeftellt, geigt auf beiden Geiten eine lange Inschrift, beren einzelne Schriftzeichen mittels Stempeln bon Senochen ober Gifenbein eingeprägt find. Es find im gan-gen 241 Zeichen, barunter 45 verfchiebene Theen, beren Charattere ebenfo wie der Funbort auf ein Alter bon weit fiber 3000 Jahre fcliegen laf-

> - Unter Rlatichbajen. -Rann man der Ratin mas anber-

trouen?" an Richt gut, es wird boch beffer fein. menn Gie mir es birett fagen!"

fen.